

10. September 2014

Bürgermeister Lothar Lorch
Gemeindeverwaltung

Rathausplatz 1
67454 Haßloch

I-100
I-110
Bgm.
alle Berg.
IV

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die gestrige Informationsveranstaltung macht deutlich, dass unsere Gemeinde in Fragen des Hochwasserschutzes erst jetzt den Vorsprung von umliegenden Gemeinden aufzuholen versucht.

Wir **beantragen** daher, dass sich die Gemeinde Haßloch ein **kommunales Hochwasserschutz-Konzept** gibt. Die Gemeindeverwaltung soll entsprechende Maßnahmen entwickeln lassen, die mit angemessener Bürgerbeteiligung diskutiert, bewertet, in den Fachgremien beraten, beschlossen und deren zeitnahe Umsetzung transparent überprüft und verfolgt werden kann.

Ausgangspunkte für ein solches Hochwasserschutzkonzept könnten die von Dr. Wallisch gestern vorgeschlagenen Maßnahmen, die bereits 1984 beschlossenen Maßnahmen oder andere Maßnahmen sein, die auf aktuellen Erkenntnissen beruhen. Das gilt auch die kontinuierliche Fortentwicklung eines Hochwasserkonzeptes.

Als Beispiele für erfolgreiche Hochwasserschutzkonzepte seien hier die Kommune Edenkoben genannt („Die Rheinpfalz“ vom 30.07.2014), die für eine kombinierte Maßnahme zur Landnutzung und Hochwasserschutz einen Zuschuss von über 90% erhielt. Es gibt Gemeinden in Rheinland-Pfalz (z.B. Leimersheim), die eigene Ausschüsse für Hochwasserschutz haben. Soweit müssen wir wohl nicht gehen, wir sollten aber den „Haßlocher Ansatz“ in ein Haßlocher Hochwasserschutz-Konzept umwandeln und dessen Umsetzung voranbringen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ralf Berger

Fraktionsvorsitzender

Anhang:

Die Rheinpfalz vom 30.07.14 Hochwasserschutz: Zuschuss vom Land

EDENKOBEN. Das Umweltministerium in Mainz fördert die Landschaftsentwicklung und den Hochwasserschutz in der Verbandsgemeinde Edenkoben mit 58.500 Euro für den aktuellen Finanzierungsabschnitt. Dies wurde Landtagsabgeordnetem Wolfgang Schwarz (SPD) auf dessen Anfrage hin mitgeteilt, wird.

„Hierbei müssen die Belange des Hochwasserschutzes, der Gewässerentwicklung sowie des Naturschutzes gleichermaßen berücksichtigt werden“, so Schwarz. Auch sollte das Augenmerk darauf gelegt werden, wie sich die Flussgebiete entwickeln. Es gelte, die Landnutzung anzupassen und das Grabensystem zu verändern, um den Hochwasserschutz zu verbessern, erklärt Schwarz weiter.

Die Gesamtausgaben liegen bei 65.000 Euro. Es gibt einen Zuschuss über 90 Prozent. (rhp)

Lorch für „Haßlocher Ansatz“

HASSLOCH: Bürgermeister weist Kritik der BI „Hochwasserschutz ja“ zurück

Zu Unrecht fühlt sich Bürgermeister Lothar Lorch (CDU) von der Bürgerinitiative (BI) „Hochwasserschutz ja – Rehbachverlegung nein“ kritisiert, er komme seiner „Fürsorgepflicht gegenüber den Bürgern“ nicht nach. Gleichzeitig regt er ein „gemeinsames Vorgehen“ von Verwaltung und BI an.

Den Vorwurf mangelnder „Fürsorgepflicht“ hatte die BI erhoben, weil ihrer Ansicht Hochwasserschutz nicht für alle Bürger und nicht zeitnah verwirklicht werde (wir berichteten am 17. April). Lorch erinnert in einer Stellungnahme daran, dass er als damaliger Erster Beigeordneter im November 2011 auf den SGD-Präsidenten Seimetz zugegangen sei und bei der beabsichtigten Änderung der Rechtsverordnung des Überschwemmungsgebietes seine Beteiligung und Information der Öffentlichkeit gefordert habe. Im Februar 2012 habe eine sehr gut besuchte Informationsveranstaltung stattgefunden, die Frist für Einwendungen sei verlängert worden, und durch eine gemeinsame Erklärung der SGD und der Gemeinde habe ein Baustopp in Haßloch verhindert werden können.

Lorch erinnert auch daran, dass die vom Kreis aufgezeigten drei Lösungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Rehbachdämme abgelehnt worden seien und sich die Variante D – Verlagerung des Rehbachs nach Süden in den Wald – entwickelt habe, wobei der Schutz des Industriegebiets Süd sowie eine Trassenführung der Rehbachentlastung entlang des „Uerb-



Die geplante Verlegung des Rehbachs (hier beim Hubertushof) sorgt für Diskussionsstoff. ARCHIVFOTO LV

sengrabens“ geprüft werden sollten. Seitler, so Lorch, befänden sich die Themen „Hochwasserschutz“ und „Rehbachverlegung“ in der öffentlichen Diskussion, wobei sich eine weitere Informationsveranstaltung im Rahmen der Einwohnerfragestunde im November 2013 sowie zwei Bürgerdialoge im Januar und Februar 2014 angeschlossen hätten.

Aufgrund konträrer Meinungen habe er als Bürgermeister auf einen Termin am 6. März bei der Kreisverwaltung hingewirkt, zu dem alle Beteiligten (Kreis, SGD, Ratsfraktionen, BI, Bürgermeister und Beigeordnete) eingeladen worden seien. „Es war der Versuch, alle an den Tisch zu bekommen und eine gemeinsame Vorgehensweise festzulegen“, umschreibt Lorch den „Haßlocher Ansatz“. Wesentliches Ergebnis dieses Gesprä-

ches sei es gewesen, dass ein Darmstädter Büro mit der Untersuchung von vier potenziellen Retentionsräumen beauftragt werden und das Ergebnis bis zur Sommerpause vorliegen solle. Der Kreisausschuss habe am 7. April der Übernahme der Honorarkosten zugestimmt.

Beim Gespräch am 6. März habe er auf die Hochwassersituation 2011 verwiesen, so Lorch. Schon bei diesem fünf- bis siebenjährlichen Hochwasser sei Wasser aus dem Rehbach ausgetreten. Ein Schutz davor sei deshalb dringend erforderlich. Der Ortschef weist auf ein Schreiben der SGD in Zusammenhang mit der Neuausweisung von Baugelände hin. Demnach reiche „sehr wohl“ eine Rehbachverlegung zwischen Hubertushof und Rennbahnstraße mit flankierenden Maßnahmen der Gemeinde aus, um in einem ersten Schritt die Hochwassergefahr für ein Neubaugebäude im mittleren Abschnitt „Südlich der Rosenstraße“ zu beseitigen.

Lorch: „Wenn jetzt bereits die BI die Neutralität des zu beauftragenden Büros anzweifelt, darf man gespannt sein, ob die bis zur Sommerpause vorliegenden Ergebnisse anerkannt werden.“ Wenn die Bürgerinitiative Transparenz von Verwaltungsvorgängen fordere, hätte er sich gewünscht, „dass umgekehrt auch die Verwaltung in weitere von der BI beabsichtigte Aktionen einbezogen und in der Sache ratsächlich gemeinsam vorgegangen wird“. Dies, so Lorch, verstehe er unter „Fürsorgepflicht gegenüber Bürgern, von allen Akteuren“. (guh)